

Donnerstag, 22.04.2021

Verband der Kliniken in privater Trägerschaft in Bayern verleiht den Interessen seiner Mitglieder Gehör



„Unsere Aufgabe: Interessen vertreten, Netzwerke schaffen, Informationen bündeln“

München – Alleine ist es oftmals schwer, der eigenen Meinung und den eigenen Bedürfnissen Gehör zu verschaffen. Das kennen leider auch viele private Träger von Akut- und Rehakliniken. Genau hier setzt die Arbeit des Verbandes der Privatkrankenanstellen in Bayern e.V. (kurz: VPKA) an. Als praxisnaher Arbeitgeber- und Fachverband setzt jener sich seit mehr als 70 Jahren für die gemeinsamen fachlichen Belange der Unternehmen in allen gesellschaftlichen, sozialpolitischen und tariflichen Angelegenheiten ein - mit nachhaltigem Erfolg. „Wir sind ein großer, leistungsstarker und engagierter Verband und als solcher in der Lage, an gesundheitspolitischen Entscheidungen mitzuwirken und die Zukunft mitzugestalten“, erklärt Markus Stark, 1. Vorsitzender des VPKA Bayern.

„Der VPKA fungiert als gewichtige Interessensvertretung der Kliniken in privater Trägerschaft in Bayern gegenüber der Regierung, den politischen Parteien, den Behörden, den fachlichen und überfachlichen Unternehmensorganisationen, den Gewerkschaften und der Öffentlichkeit“, erläutert Stark. „Durch unser Engagement in Fachausschüssen und Gremien auf Landes- aber auch auf Bundesebene, durch unsere Gespräche mit den Spitzenvertretern der Renten- und Krankenversicherungsträger und vieles mehr verschaffen wir aktuell rund 170 Einrichtungen mit knapp 30.000 Betten – dazu gehören Akut-Kliniken und Reha-Kliniken wie auch Einrichtungen der ambulanten Rehabilitation und der Altenhilfe – an zentralen Schaltstellen Gehör.“

Ziel der Arbeit des VPKA sei es, konstruktiv nach praxisorientierten und für alle vertretbaren Lösungen zu suchen, „sowohl für Leistungserbringer als auch für Kostenträger“ und somit möglichst optimale Verbesserungen der Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen zu erzielen. „Gerade auch vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels und der Finanzengpässe ist es uns ein dringendes Anliegen, aktiv mitzugestalten und uns einzubringen“, führt er an.

Zusätzlich stellt der VPKA seinen Mitgliedern ein Netzwerk und eine Plattform für den gegenseitigen Austausch zur Verfügung. „In Arbeitsgruppen und Arbeitskreisen werden gemeinsam, auch mit externen Experten, aktuelle politische Entwicklungen und relevante Themen wie etwa Datenschutz, Qualitätsmanagement, Tarif- und Personalfragen oder aktuelle Gesetzgebungsverfahren

**Verband der Privatkrankenanstellen
in Bayern e.V.**

Kreillerstraße 24
81673 München
Telefon (0 89) 57 30 99
Telefax (0 89) 57 34 88
info@vpka-bayern.de
www.vpka-bayern.de

Pressestelle:
schmiddesign GmbH & Co. KG
Telefon 0831 960 729 0
info@schmiddesign.de

diskutiert. Zudem kann sich jedes einzelne Mitglied telefonisch oder per E-Mail an die Geschäftsstelle des VPKA wenden, um bei Problemen, Unsicherheiten oder Fragen eine individuelle Beratung und Hilfestellung zu bekommen. Egal ob es um konkrete Rechtsfragen, eine zweite Meinung oder ein praktisches Problem geht“, betont Stark.

Äußerst hilfreich für die Mitglieder sei auch die aktive Bereitstellung aktueller Informationen seitens des Verbandes. „Bei der Vielzahl an Änderungen, Vorschriften und Gesetzen ist es für den Einzelnen oft schwer und zeitaufwändig, den Überblick zu behalten.“ Hier übernehme der VPKA eine wichtige Mittlerfunktion. „Wir sind stets am Puls der Zeit, sammeln und bündeln alle relevanten Informationen und halten unsere Mitglieder mittels kompakter Schreiben, Rundschreiben oder Newsletter sowie auf unserer Homepage kontinuierlich auf dem aktuellen Stand.“

Wie wichtig und erfolgreich die Verbandsarbeit für die Mitgliedsbetriebe ist, haben der Vorstand und die Geschäftsstelle in der Corona-Krise deutlich bewiesen. „Dem bayerischen Landesverband ist es gelungen, in enger Zusammenarbeit mit der Politik, dem Ministerium, den Behörden und anderen Verbänden im Gesundheitswesen eigene Rettungsschirme sowie besondere Hilfsmaßnahmen mit zu gestalten.“

Der VPKA ist einer von 13 Landesverbänden, welche Mitglieder des BDPK - des Verbandes Deutscher Privatkliniken e.V. mit Sitz in Berlin - sind. Der BDPK vertritt auf der bundespolitischen Ebene die Interessen der 13 Landesverbände.

Der Verband der Privatkliniken in Bayern e. V. (VPKA) setzt sich als dynamischer und praxisnaher Verband seit mehr als 70 Jahren bayernweit für die inhaltlichen Belange der privaten Akut- und Rehakliniken ein. Er vertritt als größter Landesverband rund 170 Einrichtungen mit knapp 30.000 Betten. Sein Ziel ist eine qualitativ hochwertige, innovative und wirtschaftliche Patientenversorgung in Krankenhäusern und Rehabilitationskliniken. Neben der Beratung seiner Mitglieder vertritt er die Belange der Privatkliniken in gesellschaftlichen, sozialpolitischen und tariflichen Angelegenheiten.